

Seine Kirche – Warum verbindliche Gemeinde ein Segen ist (I)

Gebet

Einleitung

In den **letzten Predigten** haben wir uns **verschiedene biblische Bilder über die Gemeinde** angesehen. Sie haben uns **gezeigt**, wie **kostbar**, wie **genial** die Gemeinde ist.

Wir, seine Kirche, sind...

- ... Gottes Volk
- ... seine Familie
- ... heiliger Tempel
- ... Körper von Jesus und
- ... Braut von Jesus

Diese Bilder beschreiben Eigenheiten und Bestimmungen der Gemeinde. Sie **machen uns deutlich, wie wertvoll** die Gemeinde für Gott ist. **Was steht uns näher** als unser **Körper**? Oder der **Ehepartner**? Oder die **Familie**? All das sind wir für Gott!

Die **Gemeinde ist also nicht** dazu da, unser **Leben ein bisschen angenehmer** zu machen. Es **geht in erster Linie auch nicht** um den **Einzelnen**.

Bei der **Gemeinde geht es darum**, dass **Gottes Herrschaft in dieser Welt aufgerichtet und sichtbar** wird. **Jeder von uns ist in diesen grossen Plan Gottes mit hineingenommen.** **Gemeinde ist die sichtbare Gegenwart von Jesus Christus auf der Erde.**

Wow!

Bei all dem **Herrlichen** muss natürlich auch **gesagt** werden, dass die **Gemeinde aus Menschen besteht**. **Menschen mit Fehlern**

und Schwächen. **Darum streiten wir.** Darum **regen mich die anderen** so auf☺. Darum **verletzen mich die anderen**☺. Darum ist es **manchmal mühsam** in der Gemeinde.

Doch selbst unsere Unvollkommenheit hat ihre guten Seiten.

- **Wie wollen wir der Welt Vergebung vorleben,** wenn wir nie Probleme miteinander haben?
- **Wie wollen wir Geduld lernen,** wenn immer alles perfekt und harmonisch läuft?

(Folgender Abschnitt in einem Sessel auf der Bühne predigen)

Ich stelle fest, dass unsere Schwächen uns zu schaffen machen. **Menschen verlassen die Gemeinde weil es dort zu stark „menschelt“.** Sie suchen sich lieber die bessere, die perfekte Gemeinde. Oder sie hören und sehen lieber eine Predigt im **Fernsehen**, so richtig gemütlich aus dem Fernsehsessel. Die Predigt ist genauso erbauend und es fallen erst noch die lästigen Gemeindeglieder zur Linken oder Rechten weg. Es ist so kuschelig im Fernsehsessel. **Warum auch zu einer Gemeinde gehören,** da gibt so **viele Reibungspunkte** und den **10ten sollte man ja auch noch geben.** Der Fernseher und das Internet liefert alles frei Haus und mit der heutigen Technik erst noch dann, wenn ich es will und nicht sonntags um 10 Uhr morgens!

Was machen wir eigentlich noch hier? Sind wir verrückt? Haben wir etwa alle eine Schraube locker? Es würde doch so viel angenehmer gehen?

Weisst du, **manchmal muss man sich einfach wieder einmal gute Gründe vor Augen führen,** um sich nicht selbst für verrückt erklären zu müssen. **Echt ich sage es euch: „Wir sind nicht verrückt.“** Es **gibt sehr gute Gründe warum wir uns nach wie vor als Gemeinde treffen.** Warum wir uns **im Hauskreis,** im **Gottesdienst,** in den

Gebetsstunden, im **CP**, der **Jungschar**, im **TC**, im **Seniorenkreis** und wie die Gruppen auch alle heissen mögen, treffen.

Thema: Warum die verbindliche Gemeinde ein Segen ist

Ich werde diesen Sonntag und auch nächsten Sonntag jeweils 5 Gründe aufzeigen, warum es total Sinn macht in einer lokalen Gemeinde verbindlich dabei zu sein.

1. Die verbindliche Zugehörigkeit zur Gemeinde identifiziert dich als echten Christen

Joh 15,35: *An eurer Liebe zueinander werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid.*

An der Liebe, die wir innerhalb der Gemeinde ausleben, werden alle erkennen, dass du ein Jünger von Jesus bist.

Du brauchst die Gemeinde, um dich gegenüber der Welt als Christ auszuweisen. Das hängt damit zusammen, dass man schnell behaupten kann, dass man Christ sei. Ob man es ist, oder nicht ist, zeigt sich an der gelebten Liebe unter Glaubensgeschwister.

Wenn wir die Apg lesen, dann wird klar, dass alle echten Christen zu einer Ortsgemeinde gehörten. Es kam nie die Frage auf, ob man dazu gehören möchte oder nicht. In...

Apg 2,41: *Viele nahmen die Botschaft an, die Petrus ihnen verkündete, und ließen sich taufen. Durch Gottes Wirken wurden an diesem Tag etwa dreitausend Personen hinzugegan.*

Die Taufe und die verbindliche Zugehörigkeit zur Gemeinde sind äusserliche Zeichen unseres Glaubens an Jesus Christus.

In den **folgenden Versen (Apg 2,42-47)** gewinnen wir einen **Einblick, wie das Leben in der Gemeinde** ausgesehen hat:

- **Einmütig und mit grosser Treue kamen sie Tag für Tag im Tempel** zusammen (V. 46) – die grosse Versammlung – Tausende! – nach Aussen gerichtet.
- **Täglich trafen sie sich in ihren Häusern** – die kleine Versammlung – bis 60 Personen – nach innen gerichtet.

Dabei standen folgende Elemente im Mittelpunkt:

- **Lehre der Apostel** – Bibel
- **Der Zusammenhalt in der Gegenseitigen Liebe**, Hilfsbereitschaft und finanzieller Unterstützung (Grosszügigkeit)
- **Feier des Abendmahls** – war ein Nachtessen
- **Gemeinsames Gebet**
- Es geschahen **Zeichen und Wunder**
- Sie **priesen Gott** bei allem was sie taten

2. In der verbindlichen Gemeinde erlebst du den Segen deiner Geschwister

In der **Bibel gibt es mind. 58 „einander-Befehle“**. Einige möchte ich euch vorstellen. Sie werden uns **zeigen**, dass wir **diese Anweisungen von Gott, nur innerhalb der Gemeinde leben können.**

Diese „einander-Befehle“ haben jeweils zwei Seiten:

Die **eine Seite** ist die, dass wir **durch** andere gesegnet werden.

Die **andere Seite** ist die, dass wir **für** andere zum Segen werden.

Joh 13,34: *Ich gebe euch ein neues Gebot: Liebt einander! Ihr sollt einander lieben, wie ich euch geliebt habe.*

Den Segen, von Glaubensgeschwistern geliebt zu werden, können wir nur dann erfahren, wenn wir in einer verbindlichen Gemeinde sind. Als Solochrist kannst du solche Liebe nicht erfahren, oder **wie soll ein Einzelner „einander lieben“ leben?**

Röm 12,10: *Lasst im Umgang miteinander Herzlichkeit und geschwisterliche Liebe zum Ausdruck kommen. Übertrefft euch gegenseitig darin, einander Achtung zu erweisen.*

Den Segen, von geschwisterlicher Herzlichkeit, Liebe und Achtung kannst du nur als Christ in einer verbindlichen Gemeinde erfahren.

Gal 6,2: *Helft einander, eure Lasten zu tragen! Auf diese Weise werdet ihr das Gesetz erfüllen, das Christus uns gegeben hat.*

Den Segen, dass andere dir helfen deine Lasten zu tragen, erlebst du in einer verbindlichen Gemeinschaft.

Hebr 3,13: *Ermahnt und ermutigt einander vielmehr Tag für Tag, solange dieses »Heute«, ´von dem die Schrift spricht,` noch andauert, damit niemand unter euch sich von der Sünde betrügen lässt und sich dadurch ´dem Wirken Gottes` verschließt.*

Den Segen, von anderen ermahnt und ermutigt zu werden, kannst du nur erleben, wenn du in **einer verbindlichen Gemeinschaft** bist. Wer **allein bleibt, wird von der Sünde verführt**, betrogen und als Folge davon verschliesst er sich dem Wirken von Gott.

Diese ca. 58 „einander-Befehle“ aus der Bibel **rufen zu einem Lebensstil auf, der zwangsläufig mit anderen Christen verknüpft** ist. Wir **sind dazu berufen einander zu lieben**, Achtung entgegen zu bringen, zu dienen, zu trösten, zu ermahnen, zu ertragen, zu lehren usw!

3. In der verbindlichen Gemeinde wirst du zum Segen

Wir können nun die gleichen vier Stellen nochmals durchgehen, nur diesmal aus der umgekehrten Richtung.

Jetzt wirst du für andere Menschen zum Segen, indem du diese „einander-Befehle“ in einer verbindlichen Gemeinde lebst.

- Du segnest andere, indem du sie so liebst, wie Jesus Christus dich geliebt hat.
- Du segnest andere, indem du einen herzlichen Umgang mit ihnen pflegst und ihnen Achtung entgegen bringst.
- Du segnest andere, indem du ihnen hilfst Lasten zu tragen.
- Du segnest andere, indem du sie ermahnst und ermutigst.

Damit wir den „einander-Segen“ erleben und weitergeben können, brauchen wir verbindliche Gemeinschaft.

Lasst mich noch drei grundsätzliche Aussagen dazu machen:

1. Die „einander-Befehle“ sind keine Vorschläge, sondern es handelt sich um Befehle. Ein Missachten dieser Gebote ist also Sünde.
2. Die „einander-Befehle“ stehen in der griechischen Gegenwartsform. Das bedeutet, dass wir aufgefordert sind, fortwährend einander zum Segen zu werden.
3. Wir werden alle merken, dass wir schnell bereit sind die 58 „Segnungen“ in Anspruch zu nehmen. Schwieriger wird es, wenn wir sie weitergeben möchten. Da werden wir aneinander schuldig. Wer kann schon behaupten, dass er all diesen Anweisungen gerecht wird? Ja, wir sind überfordert! Wir können nicht alles tun, was getan werden müsste. Aber Jesus, hat das Gesetz erfüllt! Weil Jesus das Gesetz erfüllt hat, darf ich aus Freude und Liebe zum Nächsten das tun, was ich zu tun vermag. Ich muss niemandem etwas beweisen. Die Motivation diese „einander-Befehle“ zu leben ist die Liebe! Die Liebe zu Gott und zu den Menschen.

Für mich ist klar, die Bibel zeigt, dass wir unsere gegenseitige Verantwortung nur innerhalb einer verbindlichen Gemeinde leben können.

4. In der verbindlichen Gemeinde erlebst du den Segen von Leitern

Gott sagt in der Bibel, dass es eine gegenseitige Verbindlichkeit zwischen den Leitern und den ihnen anvertrauten Menschen gibt. Wir werden schnell feststellen, dass wir diese gegenseitigen Verbindlichkeiten nur dann leben können, wenn wir Teil einer verbindlichen Gemeinde sind.

Hebr 13,7: Gedenkt an eure Lehrer, die euch das Wort Gottes gesagt haben; ihr Ende schaut an und folgt ihrem Glauben nach.

Wir **sollen die Menschen beobachten, die uns lehren.** Und dann **sollen wir ihrem Beispiel, ihrem Glauben nachfolgen.**

Ich muss schon sagen, dieser Vers setzt mich etwas unter Druck. Ich bin ein Lehrer, ein Leiter dieser Gemeinde. Somit werde ich beobachtet. Mein Glauben und Leben soll transparent sein und zum Nachfolgen animieren.

Ich bin so dankbar, dass ihr eine gnädige Gemeinde seid und mich immer wieder ertragt. Ich bin ein Mensch mit Schwächen, mache Fehler und **muss und darf immer wieder aus der Vergebung von Jesus Christus leben.** Jesus vergibt mir jedes Mal wieder neu, wenn ich umkehre und ihn um Vergebung bitte.

Und wisst ihr was, das ist z.B. genau so etwas, das ihr in meinem Leben beobachten könnt und das ihr im Glauben nachahmen sollt! – Aus der Vergebung leben!

Jetzt frage ich euch: Wie wollt ihr einen Radioprediger beobachten? Wie wollt ihr einen Fernsehprediger, der auf einen anderen Kontinent wohnt, beobachten? Wie wollt ihr mich beobachten, wenn ihr ein Mal im Monat im Gottesdienst seid, an keinen Gemeindeferien teilnehmt, die Mitgliederversammlungen auslasst, nie in der Gebetsstunde seid und nie auf mich zukommt und mit mir einen Schwatz haltet z.B. nach dem Gottesdienst?

In meinen Predigten lasse ich immer wieder Persönliches einfließen. Und dabei nicht nur Heldengeschichten. Ich rede von meinem Versagen, von meinen Ängsten, stehe zu Schwächen aber auch zu dem, was Gott gelingen lässt.

Die Worte eines Fernsehpredigers mögen geschliffen und von einem Team perfekt ausformuliert und rhetorisch super vorgetragen sein, aber siehst du sein Leben?

Es ist notwendig, dass du zu einer verbindlichen Ortsgemeinde gehörst, damit du deine Lehrer regelmässig hörst und sie beobachten kannst.

Es ist mein Ziel und ich glaube ich darf für meine Mitleiter reden, dass unser Glaube und Leben zum Vorbild dient und es zur Nachfolge motiviert. Wenn das nicht so ist, dann suche bitte das Gespräch mit mir, das sollten wir unbedingt klären.

Hören wir weiter, was Gott in

Hebr 13,17 sagt: Hört auf die Verantwortlichen eurer Gemeinde, und folgt ihren Weisungen! Denn sie wachen über euch ´wie Hirten über die ihnen anvertraute Herde` und werden Gott einmal Rechenschaft über ihren Dienst geben müssen. Verhaltet euch so, dass ihre Aufgabe ihnen Freude bereitet und dass sie keinen Grund zum Seufzen haben, denn das wäre nicht zu eurem Vorteil.

Als **Leiter** können wir unsere Aufgabe über die Herde zu wachen nur wahrnehmen, wenn klar ist, wer zur Herde gehört und wenn diese Herde auch anwesend ist.

Wir können nur für die Menschen eine Teilverantwortung übernehmen und zur Rechenschaft gezogen werden, die anwesend sind, sich uns **mitteilen**, sich **zurüsten lassen**, in der **Seelsorge Hilfe** in Anspruch nehmen und **unseren Anweisungen folgen**.

Die **Herde sollte sich so verhalten, dass die Leiter ihren Dienst mit Freude und nicht mit Seufzen** tun kann. Wenn das nicht mehrheitlich der Fall ist, dann hat das für alle in der Gemeinde negative Folgen.

Hören wir weiter, was Gott in...

Gal 6,6 sagt: Wer in der Lehre des Evangeliums unterrichtet wird, soll mit allem, was er besitzt, zum Lebensunterhalt seines Lehrers beitragen.

An **dieser Stelle möchte ich allen, die die Gemeinde hier vor Ort finanziell unterstützen, von Herzen danken**. Durch deine **Investition** wird es möglich, dass die **Gute Nachricht** von Jesus Christus auch durch **angestellte Mitarbeiter** verkündet wird und **Menschen gerettet und zugrüstet** werden. Diese Investition trägt **Frucht bis in die Ewigkeit**. Habe vielen Dank!

Zusammenfassend können wir sagen: Die **Gemeinde kann ihren Auftrag nur dann erfüllen, wenn die Herde ihre Leiter loyal unterstützt**. Wirkungsvolle Leiterschaft in der Gemeinde verlangt nach hingebungsvoller Nachfolge.

Die **Ortsgemeinde wird dann zum Segen für alle, wenn wir uns in gegenseitiger Liebe und Respekt** begegnen. **Alle diese Anweisungen, die Gott gegeben hat, können vorwiegend in der verbindlichen Gemeinde gelebt werden.**

5. Die verbindliche Gemeinde weist auf die Existenz von Jesus Christus hin

Mt 18,20: *Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich in ihrer Mitte.*«

Jesus sagt, da wo mehrere Menschen in seinen Namen versammelt sind und diese Versammlung beginnt bei der Ortsgemeinde, oder Teilen davon, da ist er gegenwärtig.

Durch diese Gegenwart von Jesus wird uns klar, warum er in 1Kor 12 die verbindliche Gemeinde seinen Körper nennt. Die Gemeinde ist sein Körper, weil er bei ihrem Zusammenkommen anwesend ist.

Die Gemeinde als Körper von Jesus weist darum auch auf seine reale Existenz hin. Ohne die verbindliche Gemeinde ist Jesus nur unsichtbar und geistlich erfahrbar.

Durch die Gemeinde wird Jesus ansatzweise sichtbar und lässt sich Jesus Christus und seine Liebe und Gerechtigkeit real erfahren.

Die verbindliche Gemeinde weist auf die Existenz von Jesus Christus hin und macht ihn real erfahrbar.

Weisst du, es macht einen Unterschied, ob es hier in Effi eine verbindliche Gemeinde gibt oder nicht. Es macht einen Unterschied, ob wir unseren Glauben transparent und glaubwürdig leben. Es macht einen Unterschied wie viele Menschen in der verbindlichen Gemeinde zusammenkommen. Es macht einen Unterschied, ob du zusammen mit allen anderen mit dabei bist.

Die Menschen sehen, was wir im Regio schreiben. Sie sehen, wie wir uns in den Kids- und Teenie Days einsetzen und uns

verhalten. Deine Nachbarn sehen, wenn du am Sonntagmorgen zur Gemeinde fährst. Die Menschen sehen, wie du dich zum Glauben an Jesus Christus und zu seiner Gemeinde bekennst. Die Menschen sehen die Einladungen für die Gästesonntage im Briefkasten und auf den Werbewänden. Sie sehen die Jungschararbeit. Sie sehen vor allem dich und mich, wie wir im Alltag leben.

Das Geniale dabei ist, sie können in der lokalen, verbindlichen Ortsgemeinde Jesus Christus ansatzweise sehen, hören und erleben.

Zusammenfassung / Motivation

Warum die verbindliche Gemeinde ein Segen ist

1. Die verbindliche Zugehörigkeit zur Gemeinde identifiziert dich als echten Christen

Joh 15,35; Apg 2,41

2. In der verbindlichen Gemeinde erlebst du den Segen deiner Geschwister

Joh 13,34; Röm 12,10; Gal 6,2; Hebr 3,13

3. In der verbindlichen Gemeinde wirst du zum Segen

4. In der verbindlichen Gemeinde erlebst du den Segen von Leitern

Hebr 13,7; Hebr 13,17; Gal 6,6

5. Die verbindliche Gemeinde weist auf die Existenz von Jesus Christus hin

Mt 18,20; 1Kor 12

Am kommenden Sonntag wollen wir uns 5 weitere Gründe ansehen, warum es total Sinn macht, in einer lokalen Gemeinde verbindlich dabei zu sein.